

Frühlingskonzert Schul- und Männerchor

Am 21.März war es wieder soweit: zum vierten Mal wurde die funktionierende Kooperation - unterstützt vom Kultusministerium Baden-Württemberg - des Männergesangsvereins Buggingen (MGV) mit dem Chor unserer Grundschule unter Beweis gestellt. Pünktlich um 19 Uhr begann das Gesangserlebnis in der wieder vollbesetzten Winzerhalle in Seefelden als Stuhlkonzert. Die 30 Männer des MGV nahmen ihre Plätze ein, der Dirigent des Vereins, Mathias Untch gab das Zeichen und schon erklang das Eröffnungslied: „Mein Lied“ mit der bekannten Zeile „Schwinge Dich auf, mein Lied“.

Der Vorsitzende Günther Schlenker begrüßte zuerst die zahlreichen Kinder und das versammelte Publikum. Namentlich hieß er Bürgermeister Johannes Ackermann, Rektorin Christine Knox, den Vorsitzenden des Freundeskreises der Schule Reinhold Waldmann, Frau Marlene Schofer, die Kooperationsbeauftragte des UMCV und nicht zuletzt Pfarrer Bertram Zeller willkommen. Günther Schlenker freute sich über das äußerst lebhaftes Mitwirken der Kinder unter der Leitung von Imke Weinreich.

Annähernd 60 Kinder, fast doppelt so viele wie in den Jahren zuvor, nahmen Aufstellung auf den Brettern „die die Welt bedeuten“. Man hatte den Eindruck, ein bewegter bunter Blumenstrauß präsentierte sich dem Publikum. Sämtliche Lieder wurden von den Kindern selbst angesagt. Im Hintergrund wurden die kleinen Künstler von Peter Krafft, einem Sänger des MGV, mit seiner Gitarre unterstützt. „Mit Haut und Haar“, „Leute, habt ihr schon probiert“, „Alle Vögel sind schon da“, „Boogie-Woogie“ und das „Regenbogenlied“ füllten akustisch den ganzen Saal. Besonders gefiel das mit passender Verkleidung und den bekannten Tierlauten(Ia, Wau wau, Miau und Kikeriki) dargebotene Lied von den Bremer Stadtmusikanten „Wir sind die wohlbekanntesten ...“. Die Zuhörer geizten nicht mit Applaus für diese effektvollen Darbietungen.

Flott wurden die Plätze mit den Sängern des MGV getauscht. In gewohnt leichter Art und Weise führte Markus Kraft, der stellvertretende Vorsitzende durch das weitere Programm, gekrönt von einem zur Jahreszeit passenden Gedicht „Was ein Veilchen gar nicht mag“.

Als erstes erklang „Maienschein“, ein Lied aus dem 16. Jahrhundert. Es folgte ein von Felix Mendelssohn-Bartholdy vertontes Gedicht von Joseph von Eichendorff „Der Jäger Abschied“ mit der bekannten Zeile „Wer hat Dich, Du schöner Wald...“. Die Akteure bewiesen dann ihre schnelle Wandelbarkeit, indem sie das von Ernst Fischer stammende Lied „Spanische Nächte“ effektiv hören ließen. Dieses überzeugende und abwechslungsreiche Können, Mathias Untch hatte seine Männer gut eingestellt, wurde vom Publikum anerkannt und in den Beifall mischte sich der laute Wunsch nach einer Zugabe.



Der Höhepunkt des Abends näherte sich: die Kinder gesellten sich zu den erwachsenen Sängern. Die in ihrer Einheitskleidung erschienenen Männer und die bunte Schar der Schülerinnen und Schülern gaben ein eindrucksvolles Bild

ab. Unter der Stabführung von Mathias Untch erklangen vielstimmig „Es tönen die Lieder“, „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ und „Möge die Straße uns zusammenführen“. Ein akustisches und optisches Bild, das alle gefangen nahm, hatte einen stürmischen Applaus zur Folge.

Die jungen Akteure wurden nun verabschiedet, nicht ohne ein süßes Ostergeschenk überreicht zu bekommen. Die Chorleiterin Imke Weinreich nahm erfreut einen Blumengruß, gepaart mit anerkennenden Dankesworten, entgegen. Viele Eltern der Kinder hatten die Geschehnisse des Abends mit Smartphones festgehalten.

Die Männer, in blendender Singlaune, kamen mit den Liedern „Junger Adler“, „Gitarren klingen leise durch die Nacht“ und „Heute beginnt der Rest Deines Lebens“ zum gesanglichen Abschluss des Frühlingskonzertes. Die verlangte Zugabe, wurde mit „Tage wie diese“ gerne gewährt.

Wie in den vergangenen Jahren schon wurden die Aktiven des MGV beim Umbau der Halle vom Publikum unterstützt, so dass in wenigen Minuten die dann angebotenen Speisen und Getränke ihren Absatz fanden. Der gemütliche Teil des Abends konnte mit der Gewissheit beginnen, etwas Schönes und Überzeugendes gehört und gesehen zu haben.

gez. Winfried Oberlin (Schriftführer)